

Komplexe jugendpolitische Programme

Welche Erfahrungen gibt es mit Programmen zur Verwirklichung der Jugendpolitik der SED für einen längeren Zeitraum?

Peter Mildner,
politischer Mitarbeiter der Kreisleitung Pirna der SED

Die Kreisleitung Rostock-Stadt der SED faßte im März 1982 einen Beschluß, der die wichtigsten Aufgaben für die Verwirklichung der Jugendpolitik nach dem X. Parteitag und dem XI. Parlament der FDJ für den Zeitraum bis 1985 enthält. Sein Ziel ist, durch größere Planmäßigkeit und bessere Koordinierung der Arbeit aller gesellschaftlichen Kräfte mit den Jugendlichen zu einer höheren Effektivität auf diesem Gebiet zu gelangen.

Das Programm enthält erstens Aufgaben bei der Aneignung des Marxismus-Leninismus und der Strategie und Taktik der SED durch die Jugendlichen, zweitens Aufgaben zur Sicherung des Beitrages der Jugend bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei, drittens Aufgaben zur Gewährleistung einer ständigen hohen Verteidigungsbereitschaft und zur Rechtserziehung der Jugend, viertens Aufgaben zur Ausprägung einer sozialistischen Lebensweise unter den Jugendlichen, fünftens Aufgaben zur Stärkung der FDJ als Helfer und Kampfreserve der Partei, sechstens Führungsmaßnahmen in der Kreisparteiorganisation zur Verwirklichung der Jugendpolitik.

Zur Realisierung des Programms werden nun jährlich durch das Sekretariat der Kreisleitung Maßnahmepläne für die abrechenbare Lösung der jugendpolitischen Aufgaben erarbeitet.

Alle Festlegungen dienen dem Ziel, den Dialog der Partei mit

der Jugend noch intensiver und wirksamer zu gestalten, die jungen Genossen zu größter politischer Ausstrahlung zu befähigen und auf allen Gebieten die bestmögliche Verwirklichung des Grundsatzes „Der Jugend Vertrauen und Verantwortung“ zu gewährleisten.

Der Entwurf dieses Pro-

gramms wurde gemeinsam vom Leiter der Kommission Jugend und Sport der Kreisleitung der SED, dem 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, dem Stadtrat für Jugendfragen, Körperkultur und Sport und dem Sekretär für Jugend und Sport des FDGB-Kreisvorstandes ausgearbeitet. Beteiligt waren daran auch Abteilungen des Rates der Stadt wie auch die Kreisleitungen und -Vorstände der GST, des DTSB, der URANIA, des Kulturbundes, der DSF, des DRK, das VPKA, das Wehrkreiskommando, der Staatsanwalt der Stadt und weitere Partner.

Erster Einblick in das Parteileben

Wie können Jugendliche vor der Aufnahme als Kandidat mit dem Parteileben vertraut gemacht werden?

Fritz-Fischer,
WPO-Leitungsmitglied, Bertin-Friedrichshain

Bevor eine Grundorganisation einen Jugendlichen in die Partei aufnimmt, prüft sie sorgfältig: Wird der ausgewählte Kandidat sich mit Hilfe des Kollektivs zu einem Kommunisten entwickeln, wird er die im Statut verankerten Pflichten eines Parteimitglieds erfüllen können? Und der Jugendliche ist nicht nur daran interessiert, mit der politischen Linie der SED vertraut zu sein. Er möchte auch wissen, wie das Parteileben verläuft, wie ein Genosse an der praktischen Parteiarbeit teilnimmt.

Nun kann man nicht als „parteiloser Beobachter“ das innerparteiliche Leben studieren. Antwort auf diese Fragen gibt deshalb in erster Linie das Gespräch zwischen Kommunisten und künftigen Kandidaten. Zumeist werden diese Aussprachen vom Parteisekretär geführt, von damit beauftragten Leitungsmitgliedern, Par-

teilaktivisten, Veteranen oder Bürgen. Auch Gruppenaus-sprachen erweisen sich als nützlich — zum Beispiel der „Treffpunkt Parteisekretär“. Diesem Anliegen dient auch das Auftreten von Parteifunktionären in FDJ-Versammlungen oder in Jugendbrigaden. Manche Kreisleitungen laden Jugendliche, die für die Aufnahme als Kandidat vorgesehen sind, zu Wochenendbegegnungen ein. Dort wird in aufgeschlossener Atmosphäre über die Politik der Partei, über ihr Programm und ihr Statut diskutiert. Exkursionen in Betriebe vermitteln Einblicke in den Kampf von BPO. Eine Vielfalt von Methoden ist also geeignet, individuell die Besten für die Aufnahme als Kandidat vorzubereiten und dabei deren Fragen über die Normen des Parteilebens, die Rechte und Pflichten eines Genossen zu beantworten.